

Klausurtagung des CDU-Landesvorstandes / Ostritz 6.-7. März 2015

Positionspapier für Integration und Zuwanderung

Vorlage zu TOP 7



CDU

DIE SÄCHSISCHE UNION

Präambel

1

2 Die Sächsische Union bekennt sich zum Grundrecht auf Asyl und zur UN-
3 Flüchtlingskonvention. Wir werden alles dafür tun, dass Menschen, die auf der Flucht vor
4 politischer Verfolgung, Krieg und Terror sind und in unserem Land Schutz suchen, bei uns
5 eine gute Aufnahme und Betreuung finden. Wir sind dankbar und voller Anerkennung für
6 das Engagement der Mitarbeiter der staatlichen Behörden, der kommunalen Ebene, der
7 Hilfsdienste, Kirchen und privaten Initiativen.

8

9 Migration und Asyl sind eine besondere Herausforderung, die nur in Gemeinsamkeit von
10 Bürgergesellschaft, Behörden und Politik gelöst werden kann. Notwendig ist deshalb eine
11 konsequente Politik, um einerseits allen, die in Not sind, schnell helfen zu können, aber
12 auch andererseits dem Missbrauch entschieden zu begegnen.

13

14 Alle, die bei uns berechtigt Schutz und Zuflucht finden, werden wir in ihrem
15 Integrationswillen unterstützen und fördern. Wir erwarten aber auch, dass sie
16 eigenverantwortlich und auf Grundlage unseres Rechtsstaates selbst ihren Beitrag zur
17 erfolgreichen Integration leisten.

18

19 Um dem Asylmissbrauch vorzubeugen, sind alle demokratischen Parteien in der
20 Verantwortung, die notwendigen Reformen im Asylverfahrensgesetz anzustoßen. Nur
21 durch strikte und schnelle Durchsetzung der Ausreisepflicht von abgelehnten
22 Antragstellern können wir den kriminellen Schlepperbanden das Handwerk legen.

23

24 Die Sächsische Union macht mit dem vorliegenden Papier konkrete Vorschläge, wie wir
25 der Verantwortung gerecht werden können. Fest steht, wir wollen keine neuen Mauern um
26 Europa oder um Deutschland. Aber wir müssen geradlinig handeln, um das Verständnis
27 und die Akzeptanz in der Bevölkerung nicht zu gefährden. Klarheit und Transparenz im
28 Umgang mit dem wichtigen Asylrecht stärken die Solidarität für Flüchtlinge.

29

30 Für uns ist klar, dass sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch der Freistaat
31 Sachsen zukünftig Zuwanderung von Fachkräften brauchen. Wir wollen dafür ein positives
32 Klima in der sächsischen Gesellschaft und die Voraussetzungen für eine effektive
33 Integration für Zuwanderer schaffen, um die Entstehung von Parallelgesellschaften zu
34 verhindern. Eine wesentliche Grundlage dafür ist, dass Zuwanderung in Zukunft gesteuert
35 und bestimmt von den Interessen unseres Landes erfolgt. Zuwanderung über das
36 Asylverfahrensgesetz ist der falsche Weg.

37

38 Unser Leitbild ist ein weltoffener Freistaat, dessen Einwohner mit einer guten Portion
39 Patriotismus und lebendigem Interesse an anderen Kulturen und Menschen die
40 Erfolgsgeschichte Sachsens fortschreiben, und der eine gute Heimat für alle Menschen ist,
41 die sich zu unseren kulturellen Werten bekennen.

Asyl

42

43 **1. Politische Verfolgung und kriegerische Auseinandersetzung sind dynamische**
44 **Prozesse, und deshalb muss die Liste der sicheren Herkunftsländer regelmäßig**
45 **überprüft und aktualisiert werden. Die Grundlage dafür muss die Rechtsprechung des**
46 **Bundesverfassungsgerichts, und nicht wie in der Vergangenheit, politische Einflüsse**
47 **von SPD und Grünen sein. Bereits heute steht fest, dass zu den sicheren**
48 **Herkunftsländern auch die Westbalkanstaaten einschließlich des Kosovo, Albanien**
49 **und Tunesien gehören.**

50

51 *Hintergrund: Asylanträge aus „sicheren Herkunftsländern“ werden vereinfacht im Bundesamt*
52 *für Migration und Flüchtlinge bearbeitet. Faktisch findet eine Art Beweislastumkehr statt. Der*
53 *Antrag gilt grundsätzlich als unbegründet, wenn nicht der Antragsteller besondere Gründe*
54 *vortragen kann. Die Einstufung als „sicheres Herkunftsland“ ist für Schlepper und potentielle*
55 *Migranten ein klares Signal, wer in Deutschland keine Aussicht auf Asyl hat. Zahlreiche*
56 *Asylbewerber kommen derzeit aus Ländern, die als politisch stabil gelten, ohne anerkannte*
57 *Fluchtgründe zu uns. Hier muss dann aber eine konsequente Rückführung erfolgen.*

58

59

60 **2. Wir verlangen wirksamere Sanktionsmöglichkeiten bei Verstoß gegen die**
61 **Mitwirkungspflicht der Asylsuchenden zur Feststellung ihrer Identität. Darum wollen**
62 **wir die Sanktionsmechanismen auf Effektivität und integrationspolitische Wirkung**
63 **prüfen und neu fassen.**

64

65 *Hintergrund: Der Gesetzgeber hat über die Jahre eine Vielzahl von Sanktionsmöglichkeiten im*
66 *Gesetz etabliert, um die Mitwirkung der Antragsteller vor allem bei der Identitätsfeststellung*
67 *zu erwirken. Die Erfahrung der zurückliegenden Jahrzehnte zeigt, dass diese Instrumente*
68 *wirkungslos bleiben. Notwendig ist eine Straffung der Gerichtsverfahren. So ist im*
69 *Klageverfahren die Berufung auf Gründe, die schon im Verwaltungsverfahren hätten angeführt*
70 *werden können, auszuschließen.*

71

72

73 **3. Wir setzen uns für eine Beschleunigung der Asylverfahren sowohl bei dem**
74 **Verwaltungsverfahren als auch bei der gerichtlichen Überprüfung ein. Zu prüfen ist die**
75 **Beschränkung der Rechtsmittel nach einer abschlägigen Entscheidung.**

76

77 *Hintergrund: Die Gesetzeslage wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach angepasst. Uns*
78 *geht es um die Durchsetzung rechtsgültiger Bescheide zum Verlassen Deutschlands. Ziel aller*
79 *Maßnahmen soll es sein, schneller für alle Beteiligten endgültige und beständige*
80 *Rechtssicherheit zu erreichen. Unsicherheit und ausbleibende Endgültigkeit wirken*
81 *integrationspolitisch kontraproduktiv und verzögern im Falle abgelehnter Asylentscheidungen*
82 *die individuelle Bereitschaft, der Ausreisepflicht nachzukommen. Durch die Verkürzung der*
83 *Rechtsmittelverfahren erhalten auch anzuerkennende Asylbewerber früher Rechtssicherheit.*
84 *Verwaltungsrechtlich muss die Möglichkeit der Abschiebung konsequent umgesetzt werden.*

85 **4. Wir wollen Hürden im Verwaltungsverfahren abbauen, um abgelehnte Asylbewerber**
86 **zügig abzuschieben. Das gilt erst Recht für straffällig gewordene Personen oder**
87 **Hassprediger. Die Kooperation von Staatsanwaltschaften, Polizei und**
88 **Ausländerbehörde ist zu stärken.**

89

90 *Hintergrund: Es geht darum, standardisierte Verfahrensabläufe zu finden, mit denen die*
91 *Ausreisepflicht von straffälligen Asylbewerbern Vorfahrt ermöglicht wird. Wer eine*
92 *Freiheitsstrafe von einem Jahr oder mehr verwirkt, soll in der Regel unser Land verlassen. Vom*
93 *Vorrang der Strafverfolgung soll in der Praxis häufiger zu Gunsten einer Abschiebung*
94 *abgewichen werden.*

95

96

97 **5. Die Verteilung von Flüchtlingen und Asylbewerbern innerhalb der EU muss nach**
98 **gerechten Kriterien erfolgen. Wichtige Indikatoren dafür können die Einwohnerzahl**
99 **des Mitgliedstaates, dessen Wirtschaftskraft sowie die Anzahl der dort bereits**
100 **aufgenommenen Flüchtlinge sein. Bis dahin muss entsprechend dem geltenden**
101 **europäischen Recht das Asylverfahren in dem Land stattfinden, indem der Bewerber**
102 **erstmalig europäischen Boden betreten hat (Dublin Abkommen).**

103

104 *Hintergrund: 2013 entfielen 70 Prozent der in der EU gestellten Asylanträge auf fünf Staaten:*
105 *Deutschland 127.000 (29 Prozent), Frankreich 65.000 (15 Prozent), Schweden 54.000 (13*
106 *Prozent), Großbritannien 30.000 (7 Prozent), Italien 28.000 (6 Prozent). Zahlreiche der neuen*
107 *Mitgliedsländer leisten praktisch keinen Beitrag. Eine Verteilung gemäß eines vordefinierten*
108 *Schlüssels auf alle Staaten der EU könnte zum einen die deutschen Behörden entlasten und*
109 *zum anderen eine gerechte Verteilung des Asylbewerbers auf alle EU-Staaten sicherstellen.*

110

111

112 **6. Für Staaten, die eine wirksame Kooperation bei der Identitätsfeststellung und**
113 **Rückführung ihrer eigenen Bürger verweigern, müssen die Gelder für**
114 **Entwicklungshilfe und wirtschaftliche Zusammenarbeit eingefroren werden.**

115

116 *Hintergrund: Oft verweigern die Heimatländer von Asylsuchenden die Mitwirkung bei der*
117 *Identitätsfeststellung und Ausstellung der entsprechenden Ausreisedokumente aus der*
118 *Bundesrepublik. Dadurch wird die Abschiebung faktisch unmöglich gemacht.*

119

120 **Zuwanderung**

121

122 **7. Wir wollen keine Einwanderung auf Vorrat. Wir setzen uns für eine**
123 **Weiterentwicklung des Aufenthaltsrechts und für die Beibehaltung von dessen**
124 **Grundsätzen ein. Zuwanderung muss auf Grundlage ganz konkreter Nachfrage an**
125 **Arbeitskräften erfolgen.**

126

127 *Hintergrund: Die beste Form der Integration ist die sofortige Beschäftigung. Ein Sozialstaat wie*
128 *die Bundesrepublik muss ein Verfahren haben, das nicht Zuwanderung in die Sozialsysteme*
129 *organisiert. Wir wollen Zuwanderung, die unserem Land nutzt. Deswegen müssen wir sie an*
130 *Beschäftigung knüpfen.*

131

132

133 **8. Wir brauchen eine nach den wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen**
134 **gesteuerte Zuwanderung. Die zuwanderungsrelevante Liste mit Mängelberufen muss**
135 **in Zukunft häufiger aktualisiert werden.**

136

137 *Hintergrund: Die Bundesagentur für Arbeit erstellt Listen mit Berufen, bei deren Besetzung*
138 *offener Stellen mit ausländischen Bewerberinnen oder Bewerbern arbeitsmarkt- und*
139 *integrationspolitisch verantwortlich sind. Diese Liste wird bisher jedoch nur in unregelmäßigen*
140 *Abständen aktualisiert und ist sehr allgemein gehalten.*

141

142

143 **9. Wir wollen das geltende Recht für Zuwanderer, und auch für die Entscheider in den**
144 **Behörden, vereinfachen. Es geht darum, klare und transparente Regeln aufzustellen,**
145 **die Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, bis hin zur Einbürgerung steuern.**

146

147 *Hintergrund: Das geltende Aufenthaltsgesetz und Staatsangehörigkeitsrecht ist durch*
148 *vielfältige und streitige Überarbeitungen des Gesetzgebers ausgefranst und aufgebläht. Die*
149 *Vielzahl der Aufenthaltstitel und Spezialregelungen sowie die Komplexität der*
150 *Einbürgerungsmöglichkeiten überfordern Antragsteller wie Behördenmitarbeiter*
151 *gleichermaßen. Strukturierung und Verschlinkung schaffen Transparenz, die an*
152 *Administration, aber auch international, ein Signal ausstrahlt.*

153

154

155 **10. Die Anerkennung im Ausland erworbener gleichwertiger Schul-, Berufs- und**
156 **Studienabschlüsse muss beschleunigt und entbürokratisiert werden.**

157

158 *Hintergrund: Bereits heute fehlen in zahlreichen Berufen ausgebildete Fachkräfte. Zur*
159 *Behebung dieser sind wir auf gut ausgebildete ausländische Fachkräfte angewiesen. Damit der*
160 *Wirtschaftsstandort Deutschland auch im internationalen Vergleich für Fachkräfte weiterhin*
161 *attraktiv bleibt, müssen wir die Anerkennungsprozesse beschleunigen. Zeitgleich kann der*
162 *Bedarf an Fachkräften schneller gedeckt werden.*

163

164 **11. Zur Erleichterung der Zuwanderung von ausländischen Fachkräften müssen in**
165 **Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten Informationsmaterialien in den**
166 **Sprachen der potentiellen Herkunftsländer zur Verfügung gestellt werden. Neben**
167 **einer detaillierten Auflistung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche**
168 **Einwanderung, sollen auch die ersten Schritte des Lebens (Sozialversicherungssystem,**
169 **Meldepflicht, Steuersystem, wichtige Anlaufstellen und Behörden) in Deutschland**
170 **umfangreich geschildert werden.**

171
172 *Hintergrund: Um mehr ausländische Fachkräfte für den sächsischen Arbeitsmarkt anzuziehen,*
173 *müssen wir den Prozess der Zuwanderung so weltoffen wie möglich gestalten. Zuwanderer*
174 *sollen bereits vor ihrer Einreise nach Deutschland eine Orientierungshilfe für die ersten*
175 *rechtlichen und gesellschaftlichen Schritte in Sachsen bekommen.*

176
177 **12. Wir müssen die Fremdsprachenkompetenzen in der Gesellschaft und insbesondere**
178 **in den staatlichen Behörden fördern, um eine barrierefreie Kommunikation zu**
179 **ermöglichen.**

180
181 *Hintergrund: Trotz Kenntnissen der deutschen Sprache bei Zuwanderern, reichen diese oftmals*
182 *nicht aus, um die komplexen Probleme des deutschen Rechtssystems zu verstehen. Erhöhte*
183 *Sprachkompetenzen auf Seiten der deutschen Behörden würden einen großen Beitrag für eine*
184 *gelebte Willkommenskultur leisten.*

185
186 **13. Die Einkommensgrenze für einen unbefristeten Aufenthaltstitel mit**
187 **Arbeitserlaubnis über die Blaue Karte muss im Hinblick auf den ostdeutschen**
188 **Arbeitsmarkt überprüft werden. Gegebenenfalls müssen wir dafür auf der**
189 **europäischen Ebene die Voraussetzungen schaffen.**

190
191 *Hintergrund: Die aktuelle Einkommensgrenze von über 44.000 Euro pro Jahr kann selbst von*
192 *gut ausgebildeten deutschen Fachkräften kaum erreicht werden. Insbesondere im Bereich von*
193 *Mangelberufen sind wir jedoch auf ausländische Zuwanderer angewiesen. Darüber hinaus*
194 *würde eine Anpassung der Mindestgehaltsgrenze Chancengleichheit beim Arbeitsmarktzutritt*
195 *zwischen deutschen und ausländischen Bewerbern schaffen.*

196
197 **14. Wir brauchen eine Imagekampagne für den Wirtschaftsstandort Sachsen, um die**
198 **Unternehmen bei der Anwerbung von qualifizierten Fachkräften auch auf dem**
199 **internationalen Markt zu unterstützen.**

200
201 *Hintergrund: Da der Fachkräftemangel einhergehend mit der demografischen Entwicklung*
202 *auch mittelfristig nicht durch deutsche Fachkräfte gedeckt werden kann, wird Sachsen auch*
203 *zukünftig auf ausländische Fachkräfte angewiesen sein. Um auf internationaler Ebene beim*
204 *Anwerben von Fachkräften konkurrenzfähig zu bleiben, ist es von elementarer Bedeutung, dass*
205 *der Freistaat Sachsen die Innovationen der ortsansässigen KMU weiter fördert, um eventuelle*
206 *Standortnachteile auszugleichen.*

207

208 **Integration**

209

210 **15. Das Erlernen der deutschen Sprache und ein klares Bekenntnis zum demokratischen**
211 **Rechtsstaat sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in unsere**
212 **deutsche Gesellschaft, die geprägt ist von der jüdisch-christlichen Tradition und der**
213 **Aufklärung.**

214

215 *Hintergrund: Eine erfolgreiche Integration kann nur gelingen, wenn der Zuwanderer bestrebt*
216 *ist, sich zu integrieren. Damit dies jedoch möglich ist, muss die deutsche Kultur mit einem*
217 *klaren Bekenntnis zu westlichen Werten und der deutschen Rechtsstaatlichkeit von allen*
218 *Bürgern und Institutionen der Bundesrepublik vorgelebt werden. Voraussetzung dafür ist eine*
219 *gute politische und historische Bildung.*

220

221

222 **16. Wir erwarten von jedem Menschen, der bei uns Schutz und Zuflucht erhält, ein**
223 **hohes Maß an Loyalität und Integrationsbereitschaft. Die Integration ist keine**
224 **Einbahnstraße. Wir machen jedem anerkannten Asylbewerber ein**
225 **Integrationsangebot, bestehend aus Sprachkurs, Zugang zum Arbeitsmarkt und**
226 **gesellschaftlicher Teilhabe.**

227

228 *Hintergrund: Der Schlüssel für eine gelungene Integration sind Sprachkenntnisse und eine*
229 *gesellschaftliche Teilhabe. Ohne ausreichende Deutschkenntnisse gibt es kaum Möglichkeiten,*
230 *den Alltag in Deutschland zu meistern. Sprachkenntnisse sind elementar für die berufliche*
231 *Integration von anerkannten Asylbewerbern. Ein weiterer Schritt zur erfolgreichen Integration*
232 *ist die schnelle Eingliederung in die deutsche Gesellschaft und Kultur. Vereine, Bürgerbündnisse*
233 *und ähnliche Institutionen müssen daher bei ihrer integrativen Arbeit gestützt und gefördert*
234 *werden.*

235

236

237 **17. Wir wollen neue Wege schaffen, wie Asylbewerber mit gefragten Qualifikationen**
238 **den Weg in bestehende und gesuchte Arbeitsplätze finden.**

239

240 *Hintergrund: Die geltende Rechtslage trennt Asylverfahren und Arbeitsmigration streng und*
241 *kategorisch. Das hat mit Blick auf vergangene Situation am Arbeitsmarkt seine Berechtigung*
242 *gehabt, entspricht aber nicht dem Bedarf der Unternehmen und der künftigen Perspektive*
243 *unserer Gesellschaft. Es geht darum, Menschen, die Asyl beantragen, obwohl ihnen auch*
244 *andere rechtlich vorgesehene Zuwanderungswege offen stünden, ein Überwechseln zu*
245 *ermöglichen.*

246

247

248

249

250

251 **18. Deutschkenntnisse sind für Asylbewerber und Flüchtlinge von elementarer**
252 **Bedeutung. Ihre Kinder bedürfen besonderer Förderung für die Bewältigung des**
253 **Schulalltages. Die derzeit hohe Zahl von Schutzsuchenden macht eine Ergänzung des**
254 **bewährten Systems „Deutsch als Zweitsprache“ notwendig. Wir werden deshalb das**
255 **Konzept „Deutsch als Zweitsprache“ durch weitere Angebote der Volkshochschulen**
256 **und durch anerkannte private Trägerschaften ergänzen und unterstützen.**

257

258 *Hintergrund: Aktuell gibt es in Sachsen nur begrenzte Ressourcen an Lehrern, sodass eine*
259 *Mehrbelastung dieser durch das Konzept „Deutsch als Fremdsprache“ diese Situation weiter*
260 *anspannt. Darüber hinaus profitieren weder deutsche Schüler noch Kinder von Flüchtlingen*
261 *beziehungsweise Asylbewerbern von deren oftmals unzureichenden Deutschkenntnissen,*
262 *welche nicht ausreichend zur umfangreichen Teilhabe am Unterricht sind. Wir wollen damit*
263 *Konflikten und einem potenziellen Leistungsabfall aller Schüler zuvorkommen.*

264

265

266 **19. Wir bekennen uns zur verfassungsrechtlich garantierten Religionsfreiheit. Sie darf**
267 **nicht mit den deutschen Gesetzen und der Rechtstaatlichkeit kollidieren. Als**
268 **Christlich-Demokratische Union unterstützen wir Aufklärungsbemühungen und die**
269 **damit verbundenen Integrationsmaßnahmen der Gläubigen innerhalb der**
270 **verschiedenen Religionen. Von den muslimischen Verbänden und**
271 **Religionsgemeinschaften erwarten wir ein entschiedenes Eintreten gegen**
272 **extremistische Tendenzen.**

273

274 *Hintergrund: Alle demokratischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland setzen sich aktiv*
275 *für die Freiheit der Religionen ein, jedoch kaum eine für deren aktive Ausübung. Nicht nur die*
276 *Kirchen, sondern auch andere Religionsgemeinschaften sollen ein Anrecht auf*
277 *Religionsunterricht haben.*

278

279

280 **20. Wir brauchen eine gezielte Einbürgerungskampagne für bereits berufstätige**
281 **Zuwanderer in Sachsen.**

282

283 *Hintergrund: Teilweise verzichten berufstätige Zuwanderer auf die Beantragung der deutschen*
284 *Staatsbürgerschaft nach Ablauf der Wartefrist. Durch Betonung der Vorzüge der deutschen*
285 *Staatsbürgerschaft sowie einer belebten deutschen Leitkultur, können diese Mitmenschen zur*
286 *Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft animiert werden. Ziel einer gelungenen*
287 *Integration muss die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft sein.*